

## Unsere Schwerpunkte für Tempelhof in den kommenden fünf Jahren

Der Ortsteil Tempelhof befindet sich - klar zu erkennen am Tempelhofer Damm - im Umbruch. Das Volksbegehren zum Tempelhofer Feld hat den Plänen des aus Tempelhof stammenden Regierenden Bürgermeisters eine klare Absage erteilt. Für die Gebiete nördlich der Autobahn muss endlich ein **schlüssiges Entwicklungskonzept** inklusive des ehemaligen Flughafengeländes geschaffen werden. Südlich der Autobahn ist der Ortsteil Tempelhof durch eine Mischung aus Wohnen und Gewerbe gekennzeichnet. Diese gilt es, als neue Berliner Mischung aus Dienstleistung und dienstleistungsorientierter Produktion wiederzubeleben.

Für Tempelhof haben wir uns Folgendes vorgenommen:

- Der Tempelhofer Damm als **Einkaufsstraße braucht neue Impulse** und die Aufwertung des gesamten Straßenzugs. Deshalb brauchen wir endlich ein abgestimmtes Maßnahmenkonzept für die wichtigste Einkaufsstraße Tempelhofs.
- Die nördliche Manfred-von-Richthofen-Straße wollen wir als regionale Einkaufsstraße stärken.
- Die Industrieflächen an der Germania- und Oberlandstraße sind mit dem Ziel einer Mischung aus Wohnen und Gewerbe neu zu ordnen. Dafür müssen die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden. Hier könnten mehr als 1.000 Wohnungen entstehen.
- Rund um das **Rathaus Tempelhof** gibt es mit dem Stadtbad, der Bezirkszentralbibliothek, der Polizei und dem großen Verwaltungsstandort im Rathausgebäude eine Konzentration von öffentlicher Infrastruktur. Dank des Engagements der CDU konnte die Schließung des Stadtbades verhindert werden, hier wird in den nächsten Jahren eine Sanierung erfolgen. Seit Jahren scheitert die CDU an der politischen Mehrheit bei dem Versuch, Geld für die Erneuerung der baulich maroden, aber bildungs- und kulturpolitisch äußerst wichtigen Bezirkszentralbibliothek in der Götzstraße zu sichern. 2017 werden wir einen weiteren Anlauf zur Sicherung der Bibliothek starten.
- Der ehemalige Parkplatz des Rathauses am Tempelhofer Damm ist zurzeit eine öde Fläche. Hier bietet sich die Möglichkeit einer ergänzenden Bebauung aus Wohnen und ebenerdigen Gewerbeflächen. **Bibliothek und Schwimmbad** dürfen durch eine Neubebauung nicht in ihrer Entwicklung gehindert, sondern sollen durch eine bessere Außenwerbung und Durchwegung gefördert werden.
- Das **Tiergehege** im Franckepark ist ein wichtiger Anlaufpunkt für die Familien im Kiez. Deshalb wollen wir es langfristig erhalten.
- Der **Volkspark Marienhöhe** soll mittelfristig der Bevölkerung wieder besser zugänglich gemacht werden. Deshalb hat die CDU dafür gesorgt, dass die Sanierung der Wege in das bezirkliche Investitionsprogramm aufgenommen wird. Bereits Ende 2015 konnte der sanierte Spielplatz auf der Marienhöhe eröffnet werden.
- Das **Luise-Henriette-Gymnasium** wird durch die Sanierung des Gebäudes langfristig als Gymnasialstandort gesichert.



## Tempelhofer Feld

Seit Jahren ist ein dauerhaftes Konzept für die Flughafengebäude überfällig. Dafür trägt ausschließlich der jetzige Regierende Bürgermeister und ehemalige Bausenator Michael Müller die Verantwortung. Die mangelhafte Auslastung der Flughafengebäude kostet Berlin seit der Schließung des Verkehrsflughafens im Jahr 2008 einen zweistelligen Millionenbetrag pro Jahr. Die geplante und teilweise realisierte Zwischennutzung als Massenunterkunft für bis zu 7.000 Flüchtlinge schafft zusätzliche Probleme, da vernünftige Integrationsmaßnahmen unter solchen Rahmenbedingungen nicht erfolgreich sein können. Deshalb ist es entscheidend, dass die durch den Senat vorgenommene Aufstellung mobiler Notunterkünfte auch tatsächlich auf drei Jahre befristet bleibt und das Bebauungsverbot nicht angetastet wird. Für die CDU ist klar: Nur gemischte Stadtviertel haben das Potenzial für eine nachhaltige, soziale Integration. Die ‚Berliner Mischung‘ bleibt deshalb unser Leitbild für die Entwicklung der Stadt.

Mittelfristig wollen wir das Gebäude und sein Umfeld bewahren und respektvoll nutzen. Die Entwicklung zu einem Kultur-, Kreativ- und Gründerzentrum bleibt unsere politische Zielsetzung. Tempelhof bleibt Zukunftsort. Sobald die Notunterbringung von Flüchtlingen an diesem Ort nicht mehr erforderlich ist, müssen dafür weiter konsequent die notwendigen Schritte gegangen sowie Flächen modernisiert und ertüchtigt werden. Wir wollen diesen weltweit einmaligen Standort weiter öffnen und lebendig gestalten. Für die Freiflächen auf dem Feld sehen wir die langfristige Nutzung als überregionale Grünanlage vor.

Die CDU fordert daher:

- Für die denkmalgeschützten Flughafengebäude muss endlich ein konsistentes Nachnutzungskonzept entwickelt werden. Es sollte der historischen Bedeutung des ehemaligen Flughafens Tempelhof gerecht werden und gleichzeitig die öffentliche Hand von hohen Unterhaltungskosten entlasten.
- Ein neuer **S-Bahnhof Oberlandstraße** als Halt der Ringbahn zwischen den S-Bahnhöfen Tempelhof und Hermannstraße soll realisiert werden.
- Die **Erreichbarkeit des Flugfeldes** für Besucher mit öffentlichen Verkehrsmitteln soll verbessert werden. Deshalb sind die ehemaligen Zugänge von den U-Bahnhöfen Tempelhof sowie Paradenstraße zu öffnen sowie ein Abgang auf der östlichen Seite des S-Bahnhofs Tempelhof zu schaffen. Dies erleichtert den Zugang zum Flugfeld und entschärft die Verkehrssituation insbesondere am S-Bahnhof Tempelhof.
- Der in Teilbereichen des Tempelhofer Feldes zunehmende Handel mit Betäubungsmitteln muss unterbunden werden. Das Tempelhofer Feld soll als Freifläche für Freizeit, Sport und Erholung dienen.
- Der Senat legt - unter Beteiligung der Bezirke - ein **tragfähiges Verkehrskonzept** vor, um die Probleme zu lösen, die durch den Besucherandrang bei Veranstaltungen auf dem Tempelhofer Feld für die benachbarte Gartenstadt Neu-Tempelhof entstehen. Für den Bereich des Tempelhofer Feldes ist deshalb ein Parkleitsystem zu errichten, das vor allem die vorhandenen Stellplatzanlagen auf dem alten Flughafenareal einbezieht. Hier kann an die Tradition bei Veranstaltungen der Alliierten auf dem Flughafengelände angeknüpft werden. Entscheidend ist, dass die Anwohner der Gartenstadt Neu-Tempelhof endlich vom Verkehr entlastet werden.

